

Ruhlsdorf

15:42 Uhr / 06.02.2020

## Sanierung der Woltersdorfer Turnhalle wird teurer und dauert länger

Vereine und Sportler müssen sich noch gedulden. Die Arbeiten an der Turnhalle in Woltersdorfer dauern länger als geplant. Die Kosten werden 211.000 Euro übersteigen.



**Ruhlsdorf.** Die Arbeiten in der Turnhalle in Woltersdorf, mit denen im November begonnen wurde, gehen voran. Momentan werden Sanitär- sowie Elektroanlagen erneuert und Fliesen verlegt. Die Aufträge sind inzwischen alle vergeben. „Wir erneuern die komplette Elektrik“, sagt Elektromeister Driefert. Die gesamte Turnhalle wird mit energiesparenden LED-Leuchten ausgestattet.

### Montage bei zehn Grad

Den alten Fußboden haben die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde rausgerissen. Die Montage der Fenster kann laut Fensterbauer aber erst ab Temperaturen von zehn Grad erfolgen. Auch mit der Fassade kann frühestens Anfang März begonnen werden.

Die Kosten in Höhe von 211.000 Euro werden zu 75 Prozent gefördert. Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Stefan Scheddin rechnet damit, dass es teurer wird – unter anderem, um die Risse an den Wänden zu

ANZEIGE

entfernen. „Bis 20 Prozent darüber können bei der Fördermittelstelle abgerechnet werden. Wir stehen in engem Kontakt mit dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung“, sagt Scheddin. Allein für die Fassade sind rund 40.000 Euro eingeplant, für die Geräteabstellräume 54.000 Euro und für die Fenster 34.500 Euro.



Die Turnhalle Woltersdorf ist baugleich mit der in Stülpe. Quelle: Margrit Hahn

Die Gemeindeverwaltung will das Dach der Woltersdorfer Turnhalle mit einer Photovoltaikanlage bestücken. Dafür musste das Wellendach allerdings zu einem Flachdach umgebaut werden. Zum einen ist es, wie der Bürgermeister Scheddin betont, nachhaltig und zum anderen würde man Reparaturen am anfälligen Dach eindämmen. Derzeit wird mit dem Netzbetreiber verhandelt, ob der Strom ins Netz eingespeist werden kann.

## Termin ist nicht zu halten

Geplant war, die Turnhalle im März, spätestens im April wieder in Betrieb zu nehmen. „Der Termin ist leider nicht zu halten“, bedauert Scheddin. Grund dafür sei die hohe Auslastung der Firmen. Der Bürgermeister ist froh, dass die meisten Aufträge an hiesige Unternehmen vergeben werden konnten, die angemessene Angebote abgegeben hatten.

„Wir rechnen damit, dass wir Mitte des Jahres fertig sind. Wir werden die Vereine und Nutzer der Turnhalle anschreiben und sie informieren“, sagt er. Die Arbeiten an der Turnhalle in Woltersdorf seien weitaus umfangreicher, als die in Stülpe. So würden jetzt auch die Sanitäreanlagen erneuert und beide Außenfronten verschönert. „Ich freue mich darauf, in Woltersdorf ein weiteres Aushängeschild zu haben“, fügt er hinzu.

*Von Margrit Hahn*